



Presseinformation

Datum

31.01.2018 Ste/gf

**Metallarbeitgeber Wuppertal/Niederberg:
24-Stunden Warnstreiks überflüssige Eskalation**

Wuppertal, 31. Januar 2018

Die von der IG Metall bereits organisierten Tagesstreiks und die Ankündigung weiterer 24-Stunden-Streiks in Metallbetrieben in Wuppertal und Niederberg verurteilt der Arbeitgeberverband der Metallindustrie von Wuppertal und Niederberg als unnötig eskalierend und schädlich für die direkt und indirekt betroffenen Unternehmen der Region. Es sei kaum zu beziffern, welcher Schaden hierdurch entstünde: *„Die Schädigung geht weit über den Streiktag hinaus. Unsere Industrie steht für Qualität und auch für Zuverlässigkeit und Vertragstreue. Dieser hart erarbeitete gute Ruf steht ebenfalls auf dem Spiel“*, betonte der Vorsitzende des Verbandes, Frank Preißner. *„Die drohenden Produktionsausfälle schaden den Betrieben sowie Belegschaften und zerstören Kundenbeziehungen“*.

Angesichts der nach wie vor bestehenden Forderung nach einem Teillohnausgleich für ausgewählte Beschäftigtengruppen wird der Landesverband METALL NRW nun in einem Hauptsacheverfahren gegen die rechtswidrigen Streikmaßnahmen der IG Metall am Arbeitsgericht in Frankfurt klagen. Unternehmen, die im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes gegen Tagesstreiks in ihren Betrieben vorgehen wollen, werden durch den regionalen Metallarbeitgeberverband oder METALL NRW ab sofort vertreten.

Der Arbeitgeberverband der Metallindustrie Wuppertal/Niederberg fordert die IG Metall auf, gemeinsam mit den Arbeitgebern alle Möglichkeiten auszuloten, doch noch zu einer tragfähigen Lösung in der Tarifaueinandersetzung zu kommen. Der IG Metall müsse allerdings klar werden, dass die Unternehmen eine verfehlte Tarifpolitik nicht mittragen könnten, die den Betrieben Arbeitsvolumen in Zeiten von Fachkräftemangel wegnehme und dazu die Arbeitskosten in gänzlich unverträgliche Höhen treibe.

Kontakt/Ansprechpartner:

Arbeitgeberverband der Metallindustrie
von Wuppertal und Niederberg e.V.*

Jürgen Steidel

Tel.: 0202 / 2580-150

Fax: 0202 / 2580-258

E-Mail: steidel@vbu-net.de

* Der Arbeitgeberverband der Metallindustrie von Wuppertal und Niederberg e.V. ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU®). Die VBU® besteht aus 11 selbstständigen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von rund 620 Mitgliedsunternehmen mit ca. 71.000 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur VBU®: www.vbu-net.de



Presseinformation

Datum

31.01.2018 Dr.St/gf

Arbeitgeberverband Solingen: 24-Stunden Warnstreiks überflüssige Eskalation

Solingen, 31. Januar 2018

Die von der IG Metall bereits organisierten Tagesstreiks und die Ankündigung weiterer 24-Stunden-Streiks verurteilt der Arbeitgeberverband Solingen als unnötig eskalierend und schädlich für die direkt und indirekt betroffenen Unternehmen der Region. Es sei kaum zu beziffern, welcher Schaden hierdurch entstünde: *"Die Schädigung geht weit über den Streiktag hinaus. Unsere Metallindustrie steht für Qualität und auch für Zuverlässigkeit und Vertragstreue. Dieser hart erarbeitete gute Ruf steht ebenfalls auf dem Spiel"*, betonte der Geschäftsführer des Verbandes, Dr. Klaus-Peter Starke. *„Die drohenden Produktionsausfälle schaden den Betrieben sowie Belegschaften und zerstören Kundenbeziehungen.“*

Angesichts der nach wie vor bestehenden Forderung nach einem Teillohnausgleich für ausgewählte Beschäftigtengruppen wird der Landesverband METALL NRW nun in einem Hauptsacheverfahren gegen die rechtswidrigen Streikmaßnahmen der IG Metall am Arbeitsgericht in Frankfurt klagen. Unternehmen, die im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes gegen Tagesstreiks in ihren Betrieben vorgehen wollen, werden durch den regionalen Metallarbeitgeberverband oder METALL NRW ab sofort vertreten.

Der Arbeitgeberverband Solingen fordert die IG Metall auf, gemeinsam mit den Arbeitgebern alle Möglichkeiten auszuloten, doch noch zu einer tragfähigen Lösung in der Tarifaueinandersetzung zu kommen. Der IG Metall müsse allerdings klar werden, dass die Unternehmen eine verfehlte Tarifpolitik nicht mittragen könnten, die den Betrieben Arbeitsvolumen in Zeiten von Fachkräftemangel wegnehme und dazu die Arbeitskosten in gänzlich unverträgliche Höhen treibe.

Kontakt/Ansprechpartner:

Arbeitgeberverband Solingen e.V.*

Dr. Klaus-Peter Starke

Tel.: 0212 / 8801-0

Fax: 0212 / 8801-35

E-Mail: starke@vbu-net.de

* Der Arbeitgeberverband Solingen e.V. ist ein branchenübergreifender Arbeitgeberverband. Er ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU®). Die VBU® besteht aus 11 selbstständigen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von rund 620 Mitgliedsunternehmen mit ca. 71.000 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur VBU®: www.vbu-net.de